Neu entdeckte GefÃ¼hle

by Ohnezahn99

Category: How to Train Your Dragon
Genre: Friendship, Romance
Language: German
Characters: Hiccup, Toothless
Status: In-Progress
Published: 2014-08-27 11:23:39
Updated: 2014-08-27 11:23:39
Packaged: 2016-04-26 20:46:22
Rating: M
Chapters: 1
Words: 1,141
Publisher: www.fanfiction.net
Summary: Hicks macht mit Ohnezahn einen Ausflug und entdeckt eine andere Seite seines Drachens. Dies ist meine erste Fanfiction, Kritik in Form von Reviews ist erwÃ¼nscht, ich hoffe, sie ist gut geworden. Es werden noch weitere Kapitel folgen.

Neu entdeckte GefÃ¼hle

Es war noch frÃ¼h am Morgen als Hicks und Ohnezahn aufbrachen. Die letzten Tage waren erstaunlich warm, dafÃ¼r, dass sie sich hier auf Berk befanden, und das wollten die Beiden ausnutzen. Die anderen Drachen flogen seit einigen Tagen bereits sehr frÃ¼h aus und kamen erst am Abend wieder, wobei niemand wusste, warum. Die Wikinger schliefen allerdings noch, und so entschieden die beiden, den Weg zu laufen anstatt zu fliegen, um nicht bemerkt zu werden. Sie wollten in den Wald gehen, in das Tal, in dem Hicks sich mit Ohnezahn angefreundet hatte, dort auf die Lichtung, wo ein See zum Baden einlud. Und deshalb wollten sie an diesen Ort, um sich am See zu entspannen und sich daran zu erinnern, wie ihre Freundschaft begonnen hatte.

Die Beiden liefen durch den Wald und redeten miteinander. Ohnezahn konnte zwar nicht sprechen, doch seine KÃ¶rpersprache reichte fÃ¼r seinen Freund vÃ¶llig aus, um ihn zu verstehen. Hicks hatte gerade begonnen, Ã¼ber Astrid und ihre GefÃ¼hle fÃ¼r ihn zu sprechen, als er bemerkte, dass sein Drache seltsam abwesend wirkte mit einem Gesichtsausdruck, als wÃ¤re er traurig. â€žHey, Kumpel. Hast du irgendwas?" Ohnezahn richtete seine Ohren plÃ¶tzlich auf Hicks, schÃ¼ttelte seinen Kopf etwas und schaute seinen Freund mit groÃŸen Augen an, bevor er normal weiterlief. â€žOK, also ist alles... Ã¤hm... in Ordnung, denke ich." Hicks wunderte sich Ã¼ber das Verhalten seines Freundes und wechselte vorsichtshalber das Thema, versuchte aber, es zu ignorieren.

Als sie am See ankamen stÃ¼rzte sich Ohnezahn sofort ins Wasser, wÃ¤hrend Hicks sich bis auf seine Unterhose auszog und seine

Beinprothese ablegte. Er war gerade fertig geworden, als ihn ein Wasserschwall traf, gefolgt von einem ruhigen Knurren seines Drachens. â€žIch komme schon, Kumpel!" rief er, stÃ¼rzte sich ins kÃ¼hle Wasser und spritzte seinem Freund ebenfalls nass. Nachdem die beiden sich fÃ¼r einige Zeit einen Kampf geliefert hatten, verlieÃŸen sie das Wasser schlieÃŸlich. Ohnezahn legte sich auf dem RÃ¼cken auf den Boden, wÃ¤hrend Hicks es sich auf seinem Bauch bequem machte und die beiden schliefen bald ein.

Er wachte davon auf, dass Ohnezahn ihm Ã¼bers Gesicht leckte. â€žHey, jetzt muss ich mich wohl nochmal waschen" meinte Hicks mit einem LÃ¤cheln woraufhin sein Freund kurz frÃ¶hlich brummte. Er drehte sich zu seinem Drachen um, der sich plÃ¶tzlich zu ihm vorlehnte, seinen Mund auf den seines Reiters drÃ¼ckte und mit seiner Zunge Ã¼ber dessen Lippen fuhr. Hicks zuckte zusammen und fuhr zurÃ¼ck. â€žWhoa, was war das denn?" brachte er hervor und sah seinen Drachen erschrocken an. Ohnezahn sah kurz beschÃ¤mt weg, bevor er wieder seinen Freund ansah und leise knurrte. â€ž"Ha- hast du gerade versucht, mich zu k- kÃ¼ssen?! Fragte Hicks, immer noch verwirrt Ã¼ber das Verhalten seines Drachen, als er es plÃ¶tzlich verstand. Die Drachen, die seit einigen Tagen allein wegflogen, Ohnezahns Reaktion auf seine Beziehung zu Astrid. Es war FrÃ¼hling, Paarungszeit.

â€žDu... du suchst einen Partner, oder?" fragte Hicks vorsichtig, woraufhin sein Drache zÃ¶gerlich nickte. â€žAber, ich bin ein Mensch u- und du bist ein Drache, ein... Nachtschatten-" Er dachte daran, dass sein Freund vielleicht der letzte seiner Art war und konnte ihn nun noch besser verstehen. Der Drache brummte kurz und sah seinem Reiter in die Augen. Hicks erwiderte den Blick in die groÃŸen, grÃ¼nen Augen seines Freundes, als er plÃ¶tzlich bemerkte, dass etwas an seinem RÃ¼cken rieb. Er drehte sich um, um zu sehen, was es war und erstarrte, als er Ohnezahns Glied sah, rosafarben, Ã¼berzogen mit einer feuchten Schicht, so lang wie Hicks' Unterarm und doppelt so dick. Es verdickte sich am Ende und lief dann spitz zusammen, Ã¤hnlich wie beim Menschen. In diesem Moment bemerkte Hicks seine eigene Erektion, die grÃ¶ÃŸer und grÃ¶ÃŸer wurde und schauderte. Sein Drache stieÃŸ einen angeregten Laut aus und begann Hicks' Unterhose zu entfernen. â€žLasse ich das gerade wirklich geschehen?" meinte Hicks, mehr zu sich selbst als zu Ohnezahn und bemerkte, dass dieser schnurrte. Der Drache hatte seine Unterhose komplett entfernt und brummte frÃ¶hlich als er Hicks' Penis sah. Ohnezahn legte seine Lippen vorsichtig darum, wobei sein Freund leise stÃ¶hnte. Der Drache hatte seine ZÃ¤hne eingezogen und nutzte nun den Spalt in seiner Zunge um seinen Reiter zu befriedigen. Hicks wusste nicht, dass er solch intensive GefÃ¼hle empfinden konnte, er stÃ¶hnte immer lauter. Er stand kurz vor seinem Orgasmus als er den Drachen von sich wegdrÃ¼ckte. â€žN- nein, das ist nicht richtig, wir dÃ¼rfen das nicht!" Ohnezahn sah seinen Freund kurz verwundert an, bevor er seine Zunge ausstreckte und fortfuhr, Hicks' Glied zwischen den beiden Enden zu reiben. Der Junge konnte sich nicht lÃ¤nger zurÃ¼ckhalten und kam mit einem lauten StÃ¶hnen, wobei sich sein samen Ã¼ber die gesamte Stirn des Drachens verteilte, der einen frÃ¶hlichen Laut ausstieÃŸ. â€žWow" keuchte Hicks, als er nach kurzer Zeit wieder klare Gedanken fassen konnte. â€žDas war unglaublich." Hicks strich seinem Freund mit einer Hand Ã¼ber den Kopf. â€žNa gut, scheint, als wÃ¼rde ich dir jetzt was schulden, hm?" Er drehte sich um und begann mit beiden HÃ¤nden den Penis des Drachen zu massieren, der begann zu stÃ¶hnen. Die stÃ¤rker werdenden GerÃ¤usche, die Ohnezahn ausstieÃŸ, brachten Hicks dazu nun auch mit seiner Zunge um Ohnezahns Glied zu

fahren. Es schmeckte leicht salzig und war warm, wÃ¤rmer als der restliche KÃ¶rper des Drachen oder sein eigener. Der Drache keuchte laut, Hicks schloss seine Augen und nahm den Kopf des Gliedes komplett in den Mund, der davon vollkommen ausgefÃ¼llt wurde. Auch sein Freund hatte inzwischen seine Augen geschlossen und keuchte immer lauter. Nach einiger Zeit brÃ¼llte der Drache plÃ¶tzlich und eine riesige Menge weiÃŸem, klebrigem Samens ergoss sich in Hicks' Mund und spritzte an den Seiten heraus. Der Samen war dem von Hicks sehr Ã¤hnlich, nur wÃ¤rmer, geradezu heiÃŸ. Hicks lÃ¶ste sich vom Glied des Drachen, wobei er den Samen noch im Mund behielt. Er wollte ihn gerade ausspucken, als der Drache sich zu ihm lehnte und ihn kÃ¼sste, wodurch sich das klebrige Gemisch auch im Mund von Ohnezahn verteilte, der es aufnahm und herunterschluckte. Nach dem Kuss legte sich Hicks wieder auf den Bauch seines Freundes, der laut schnurrte. â€žTja, jetzt mÃ¼ssen wir uns wohl auf jeden Fall waschen." Der Drache brummte bejahend, doch bevor sie dazu kamen, schliefen die beiden glÃ¼cklich ein.

Als Hicks wach wurde bemerkte er, dass sein Freund bereits aufgewacht war. Der Drache lag immer noch in derselben Position, in der er eingeschlafen war und genoss die Sonne und die NÃ¤he zu seinem Reiter, weshalb er laut schnurrte. Der Junge wiederum genoss es, dass er seinem Freund eine solche Freude machen konnte, obwohl er sich noch immer nicht sicher war, ob es das Richtige war. â€žKomm Kumpel, wir sollten uns wirklich waschen gehen." Der Drache brummte frÃ¶hlich und sie begannen, die Reste des Samens abzuwaschen. Es war inzwischen Nachmittag geworden und sie beschlossen, ein andermal wiederzukommen. So machten sie sich auf den Weg ins Dorf, entspannt und glÃ¼cklich, wobei Hicks immer noch Ã¼ber das Erlebte und die Konsequenzen nachdachte.

End
file.